

<b>Berufsprüfung</b>		<b>Modul der Landwirtschaft</b>
<b>LW 14</b>	<b>Ziegenhaltung</b>	
<b>Vorbedingungen</b>	Das Modul steht allen Personen offen, die über das Kompetenzniveau des EFZ als Landwirt und über ausreichende Praxiserfahrung im angestrebten Betriebszweig bzw. Bereich verfügen.	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnehmenden sind fähig:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Den Betriebszweige Ziegenhaltung selbständig wirtschaftlich und umweltgerecht zu führen und die Tiere tier- und leistungsgerecht zu halten, zu betreuen und zu füttern.</li> <li>2. Für einen Ziegenbestand ein Konzept zur Aufrechterhaltung der Herdengesundheit zu entwickeln und umzusetzen.</li> <li>3. Unter Berücksichtigung der Zielsetzungen für die Herdenremontierung eine geeignete Zuchtstrategie zu entwickeln und systematisch umzusetzen.</li> <li>4. Fleisch, Milch und Tiere zu erzeugen, deren Qualität den Anforderungen des Marktes entspricht.</li> <li>5. Einfache Auswertungen von technischen und wirtschaftlichen Betriebsdaten zu erstellen, die Resultate zu interpretieren und geeignete Optimierungsmassnahmen abzuleiten.</li> </ol>	
<b>Inhalte</b>	<p>Der Kurs umfasst alle für den Ziegenhalter wichtige Bereiche wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haltung und Umwelt</li> <li>• Fütterung</li> <li>• Herdengesundheit</li> <li>• Zucht und Remontierung</li> <li>• Tierverkauf</li> <li>• Milch- und Fleischmarkt (inkl. politische Rahmenbedingungen)</li> <li>• Betriebswirtschaft und Arbeitsorganisation</li> </ul>	
<b>Ausbildungsdauer</b>	Das Modul umfasst 50 Stunden Lernzeit, wovon rund 30 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 20 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes aufgewendet werden.	
<b>Lernzielkontrolle</b>	Eine mündliche Prüfung à 25 Minuten	
<b>Anerkennung</b>	Das Modul ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.	
<b>Anbieter</b>	Landwirtschaftliche Bildungs- Beratungs- und Tagungszentren	
<b>Gültigkeit</b>	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle	
<b>Punktezahl</b>	4	

<b>Bemerkungen</b>	
--------------------	--

<b>Detaillierte Lernziele</b>		
<b>Die Kandidatin, der Kandidat kann...</b>		<b>K-Stufe*</b>
<b>1.1</b>	... die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ziegenhaltung in unserem Land erläutern und Konsequenzen für den eigenen Betrieb ableiten	K2, K6
<b>1.2</b>	... ausgehend von den Verhaltensweisen Anforderungen an tiergerechte Haltungssysteme sowie Auswirkungen auf Leistung und Produktionsweise ableiten	K2, K4
<b>1.3</b>	... eine Tierhaltung bezüglich Tierwohl, Hygiene, Emissionen, Unfallverhütung und Arbeitswirtschaft beurteilen sowie Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen	K4
<b>1.4</b>	... die Bedeutung der Förderprogramme des Bundes erläutern und Auswirkungen auf die Produktionstechnik ableiten	K3
<b>1.5</b>	... Herdenschutzmassnahmen nennen und eine optimale Variante für den eigenen Betrieb vorschlagen und begründen	K1, K6
<b>1.6</b>	... die ernährungsphysiologischen Eigenheiten der Futtermittel kennen und diese bei der Rationsgestaltung für die verschiedenen Tierkategorien berücksichtigen	K3
<b>1.7</b>	... wirtschaftliche Fütterungskonzepte für die verschiedenen Tierkategorien ausarbeiten	K5
<b>1.8</b>	... mit geeigneten Hilfsmitteln und Methoden die Fütterungssituationen der verschiedenen Tierkategorien kontrollieren und geeignete Korrekturen vorschlagen	K4, K5
<b>1.9</b>	... fütterungsbedingte Gesundheitsprobleme erkennen sowie geeignete Prophylaxekonzepte ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
<b>2.1</b>	... relevante Gesundheits- und Fruchtbarkeitskennzahlen aufarbeiten, interpretieren und konsequente Massnahmen in das Herdenmanagement einbauen	K3
<b>2.2</b>	... geeignete Konzepte zur Sicherstellung der Euter- und der Gitzigesundheit ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
<b>3.1</b>	... für einen Betrieb eine nachhaltige Bestandesremontierung planen und umsetzen	K3
<b>3.2</b>	... für einen Betrieb ein standortgerechtes, nachhaltiges und wirtschaftliches Zuchtziel festlegen, eine passende Zuchtstrategie formulieren und die Umsetzung vorschlagen	K4, K5
<b>3.3</b>	... einen Ziegenbestand aufgrund von Kennzahlen einstufen und Verbesserungsmassnahmen für die Zucht vorschlagen	K6
<b>3.4</b>	... die Exterieurbeurteilung von Ziegen praktisch anwenden und gemeinsam mit Zuchtdokumenten bei Zuchtentscheiden berücksichtigen	K3

<b>3.5</b>	... die aktuellen Neuerungen im Zuchtgeschehen der eigenen Rasse zusammenfassen und Konsequenzen für den eigenen Betrieb ableiten	K2, K4
<b>4.1</b>	... die wichtigsten Einflussfaktoren auf den Zuchtviehmarkt sowie die aktuelle Marktlage erläutern	K2
<b>4.2</b>	... den Wert von Zucht- und Schlachttieren einschätzen sowie den geeigneten Verkaufszeitpunkt und Absatzkanal festlegen	K3
<b>4.3</b>	... aufgrund der Markttendenzen Möglichkeiten für die Vermarktung nennen, Strategien für die eigene Produktion (inkl. Label) formulieren und ausarbeiten	K4
<b>4.4</b>	... Qualitätsansprüche der Verarbeiter bzw. der Konsumenten an die Milch bzw. Milchprodukte und die Milchproduktion erläutern sowie die Konsequenzen für das eigene Produktionskonzept ableiten	K4
<b>4.5</b>	... die wichtigsten Einflussfaktoren auf den Schlachtviehmarkt sowie die aktuelle Marktlage erläutern	K2
<b>5.1</b>	... das wirtschaftliche Ergebnis der Ziegenhaltung anhand der Buchhaltungsdaten interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen	K4
<b>5.2</b>	... die Bedeutung der Arbeitseffizienz für eine wirtschaftliche Produktionsweise erläutern und die Tätigkeiten strukturieren, analysieren und Optimierungen vorschlagen	K5

\* Kognitionsstufe nach Bloom